

Newsletter

Gesund leben in Baden-Württemberg



Impulse aus Gesundheitsförderung, Gesundheitsplanung,
Gesundheitsberichterstattung und den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

November 2018, Nr. 4

Wir informieren Städte und Gemeinden, Gesundheitsämter, Stadt- und Landkreise, Mitglieder und Geschäftsstellen der Kommunalen Gesundheitskonferenzen sowie weitere Akteur_innen der Gesundheitsförderung in Baden-Württemberg über aktuelle Entwicklungen. Darüber hinaus erhalten Sie eine Übersicht zu Fachinformationen, Literatur, aktuelle Fördermöglichkeiten und Veranstaltungen.

Inhalt:

1. Aktuelles von Bund und Land

- Neues vom Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
- Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Baden-Württemberg (KGC BW)
- Neues aus Baden-Württemberg
- Landesstrategie „Quartier 2020-Gemeinsam.Gestalten.“
- Weitere Fördermöglichkeiten
- Termine

2. Neues aus den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

3. Neues zur gesundheitsförderlichen Stadt-, Gemeinde- und Quartiersentwicklung, zur gesundheitlichen Chancengleichheit und zu integrierten kommunalen Strategie

4. Neues aus dem Bereich Gesundheitsberichterstattung

5. Fachinformationen, Publikationen und Literatur

6. Sonstige Veranstaltungen

1. Aktuelles von Bund und Land

Neues vom Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

Broschüre neu

Fördermöglichkeiten, Programme und Handlungshilfen der Gesundheitsförderung und Quartiersentwicklung in Baden-Württemberg, September 2018

Übersicht über Programme und Handlungshilfen der Gesundheitsförderung und Quartiersentwicklung in Baden-Württemberg, die für alle Städte und Gemeinden, Schulen und Kindertageseinrichtungen abrufbar sind sowie über Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe der Gesundheitsförderung und Quartiersentwicklung. Sie richtet sich an alle interessierten Akteur_innen der Gesundheitsförderung und Quartiersentwicklung in Kommunen, Quartieren, Schulen sowie Kindertageseinrichtungen

[Broschüre](#)

Netzwerktreffen Bewegungspass

am **06. Dezember 2018** in Stuttgart, Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

Informations- und Erfahrungsaustausch für Koordinierende und Interessierte des Bewegungspasses auf Stadt- oder Landkreisebene.

[Flyer](#)

[Anmeldung](#)

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Baden-Württemberg (KGC BW)

Veranstaltungsrückblick

Netzwerktreffen Bewegungsförderung im Quartier:

Am 12. November 2018 fand das Netzwerktreffen im Landesgesundheitsamt statt, bei dem sich Koordinierende und Interessierte zum Thema Bewegungsförderung im öffentlichen Raum informierten und austauschten. So vielfältig die beruflichen Hintergründe der Teilnehmenden waren (Gesundheitsämter, Pflegestützpunkte, Quartiersmanagement uvm.), so vielfältig waren auch die Erfahrungen und Erwartungen. Neben aktuellen Informationen von der Landesebene, stand der kollegiale Erfahrungsaustausch zu offenen Bewegungsangeboten im Freien auf der Agenda. Abgerundet wurde das Netzwerktreffen mit einem interessanten Vortrag von Petra Kümmel (Agentur „Pflege engagiert“), die Fördermöglichkeiten für Bewegungsangebote in Verbindung mit ehrenamtlichem Engagement vorstellte.

Schulung Prozessberatung und -begleitung zur gesundheitsförderlichen Stadt- und Gemeindeentwicklung am 06. November 2018 in Stuttgart für Fachkräfte des ÖGD und der KGKen

Es wurden Grundlagen für einen Einstieg in die strategische Prozessberatung und -begleitung zur gesundheitsförderlichen Stadt- und Gemeindeentwicklung vermittelt.

Das KGC-Team gab Input zu den Fragestellungen: Was ist eine gesundheitsfördernde Stadt- und Gemeindeentwicklung? Warum ist eine gesundheitsfördernde Stadt- und Gemeindeentwicklung sinnvoll? Anschließend wurden Rahmenbedingungen auf Stadt- und Landkreisebene sowie Rolle und Aufgaben des Stadt- und Landkreises, Vorarbeit einer Prozessberatung/-begleitung, Akquise von Kommunen und praktische Schritte der gesundheitsförderlichen Stadt- und Gemeindeentwicklung mit Beispielen aus der Praxis erläutert.

Workshop zu den Kriterien guter Praxis in der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung

am 22. November 2018 in Stuttgart für Fachkräfte des ÖGD, KGKen und weitere Interessierte

Im Mittelpunkt des Workshops stand die Vorstellung, Vertiefung und Anschlussfähigkeit der 12 Kriterien für gute Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung (Good Practice-Kriterien) an die Praxiserfahrungen der Teilnehmer_innen. Für Einsteiger_innen bot der Workshop die Möglichkeit, die Good Practice-Kriterien inhaltlich kennenzulernen.

Für Teilnehmer_innen mit langjähriger Praxiserfahrung gab der Workshop Raum, um aus dem Alltagsgeschäft herauszutreten und sich mit einem Instrument der Qualitätsentwicklung auseinanderzusetzen, das die Reflexion und Verbesserung der eigenen Arbeit befördern kann.

1. Aktuelles von Bund und Land

Neues aus Baden-Württemberg

Erste trägerübergreifende Projektförderung in Stuttgart

Die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg führt künftig kassenübergreifende Projektförderungen durch. Die erste Förderung geht an das Projekt „Gesundheitslotsen für Migrantinnen und Migranten“ in Stuttgart.

Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
[Pressemitteilung, 19. September 2018](#)

Projekt

Gesundheitslotsen für Migrantinnen und Migrantinnen in Stuttgart

Gut integrierte Migrantinnen und Migranten werden zu Gesundheitslotsen ausgebildet, um ihre Landsleute an Themen zur Prävention und Gesundheitsförderung heranzuführen und über das deutsche Gesundheitssystem zu informieren.

Stadt Stuttgart
[Projekt](#)

Hausärztliche Versorgung

Landarztleben durch genossenschaftliche Hausarztmodelle attraktiver machen

Um junge Medizinerinnen und Mediziner für den Hausarztberuf zu begeistern und in den ländlichen Raum zu bringen, wird im Rahmen eines Modellprojekts die Gründung von medizinischen Versorgungszentren in Form von Genossenschaften erprobt.

[Pressemitteilung, 12. Oktober 2018](#)

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November 2018

Hinweis auf die Plakataktion „JEDE VIERTE FRAU“

Gewalt gegen Frauen findet jeden Tag und in allen Lebensbereichen statt – am Arbeitsplatz, in der Freizeit und in der Partnerschaft.

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
[Landesaktionsplan gegen Gewalt an Frauen](#)
[Pressemitteilung, 12. Juli 2018](#)

Potentiale und Hemmnisse der Integration von Geflüchteten in den baden-württembergischen Arbeitsmarkt,

GesellschaftsReport BW Ausgabe 4 – 2018

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, FAFO Familienforschung
Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

[Report](#)
[Pressemitteilung, 19. Oktober 2018](#)

Land fördert Projekte gegen Kinderarmut und für Kindergesundheit

Das Land investiert 400.000 Euro in Projekte gegen Kinderarmut und für Kindergesundheit. Vom neuen Förderprogramm profitieren der Ortenaukreis, der Landkreis Ravensburg, die Städte Singen, Stuttgart und Ulm sowie ein weiterer, sechster Standort.

[Pressemitteilung, 16.11.2018](#)

Landesstrategie „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“

Sonderprogramm Quartier

Erhalten auch Sie eine Förderung für Ihr Quartiersprojekt z.B. zur Umsetzung des Präventiven Hausbesuchs

[Weitere Informationen](#)

1. Aktuelles von Bund und Land

Das **Gemeinsame Kommunale Kompetenzzentrum Quartiersentwicklung (GKZ.QE)** der Kommunalen Landesverbände hat sich als landesweite Anlauf- und Beratungsstelle für Kommunen und Interessierte zu allen Fragen der Quartiersentwicklung in Baden-Württemberg etabliert.

[Weitere Informationen](#)

Förderprogramm „Quartiersimpulse. Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort“

Anträge können bis spätestens **31. Oktober 2019** fortlaufend gestellt werden.

Allianz für Beteiligung

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

Save the date

Tagung „Quartiersarbeit erfolgreich gestalten“

am **8. Mai 2019** in Bad Boll

Die Veranstaltung bietet erste Einblicke in das geplante Qualifizierungsprogramm des Sozial- und Integrationsministeriums sowie Vorträge, Workshops und einen Marktplatz mit ergänzenden Qualifizierungsangeboten.

[Weitere Informationen](#)

Weitere Fördermöglichkeiten

Berliner Gesundheitspreis 2019

Gesundheit lässt sich lernen

Bundesweiter Innovationswettbewerb

Einsendeschluss: **30. November 2018**

AOK-Bundesverband, Ärztekammer Berlin, AOK Nordost

[Weitere Informationen](#)

Wettbewerb

Einsam? Zweisam? Gemeinsam! – Wettbewerb für Initiativen gegen Einsamkeit im Alter

Innovative Projekte gegen soziale Isolation und für gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen.

Preisgeld von bis zu 2.000 Euro und Vorstellung auf der Internetseite der BAGSO

Bewerbungen bis 7. Dezember 2018 möglich.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen, Bonn

[Weitere Informationen](#)

Wettbewerb

7. IBK-Preis für Gesundheitsförderung und Prävention 2019

Ausgezeichnet werden multiplizierbare Projekte, die mit angemessenem Aufwand umgesetzt wurden.

Erstmalig wird der Preis in drei Kategorien – **«Ehrenamtliches Engagement»**, **«Kreativität»**

sowie «Nachhaltigkeit» – vergeben.

Mit der Prämierung beispielgebender Projekte und Aktivitäten soll der Ideen- und Erfahrungsaustausch unter Akteurinnen und Akteuren aus dem Bodenseeraum angeregt und gefördert werden.

Bewerbungsschluss: 31. Dezember 2018

[Weitere Informationen](#)

Fördermöglichkeiten

„Gesundheitskompetenz bei Migrantinnen und Migranten stärken“

Anträge für kassen- bzw. trägerübergreifende Mittel aus dem Präventionsgesetz gemäß § 20a SGB V bei der Geschäftsstelle der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg

Stichtage: 31. März und 30. September 2019

Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

1. Aktuelles von Bund und Land

Settingprojekt „Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen zum Erhalt von Alltagskompetenzen in stationären Pflegeeinrichtungen“

Ersatzkassengemeinsame Prävention und Gesundheitsförderung für Baden-Württemberg

Bewerbungsfrist: **31. Januar 2019**

Verband der Ersatzkassen e.V., vdek – Landesvertretung Baden-Württemberg

[Settingprojekt](#)

2. Neues aus den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

Kommunale Gesundheitskonferenz Landkreis Biberach

Fünfte Verleihung „Sterne für Schulen“

Das Projekt „Sterne für Schulen“ strebt eine gesundheitsfördernde Organisationsentwicklung der Einrichtungen an. 14 Schulen wurden bei einer feierlichen Preisverleihung am 08. November 2018 mit insgesamt 36 Sternen für ihre präventiven und gesundheitsfördernden Maßnahmen in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Gewaltprävention, Ich und mein Körper, Medienkompetenz und Suchtprävention prämiert.

[Aktion Sterne für Schulen](#)

Neunte Sitzung der Kommunalen Gesundheitskonferenz

Bei der neunten Sitzung diskutierten und priorisierten die Mitglieder die regionalen Ergebnisse des Modellprojekts Sektorenübergreifende Versorgung. Um Handlungsempfehlungen umzusetzen, gründeten sie eine Arbeitsgruppe, die an der regionalen Koordination von Gesundheitsförderung und Prävention arbeiten wird. Außerdem werden sich die Gremien in nächster Zeit verstärkt mit der Vernetzung der Versorgung in der Schmerzbehandlung beschäftigen.

Kommunale Gesundheitskonferenz Landkreis Emmendingen

Hospiz- und Palliativversorgung

Der Kreistag beauftragte die Kreisverwaltung, eine Bestands- und Bedarfsanalyse der Hospiz- und Palliativversorgung im Landkreis Emmendingen durchzuführen. Hierzu wurden unter anderem die regionalen Leistungserbringer/-innen aus der stationären und ambulanten Hospiz- und Palliativversorgung mithilfe eines eigens entwickelten standardisierten Fragebogens durch die Geschäftsstelle der KGK interviewt. Nachfolgend wurde in einer Plenumsveranstaltung mit Experten/Expertinnen und Interessierten die derzeitige palliative Versorgungssituation diskutiert und eine abschließende Bewertung versucht.

Die Analyse und die resultierenden Handlungsempfehlungen werden einem Abschlussbericht veröffentlicht und in den Kreisgremien erörtert.

Arbeitsgruppen der KGK-Emmendingen

Im Rahmen des Themenfindungsprozesses der KGK Emmendingen einigte sich der Lenkungskreis im Juli 2018 zunächst auf die Bearbeitung zweier Schwerpunktthemen. Zu den Themenbereichen „Qualitätssicherung der pharmazeutischen und ärztlichen Kommunikation zur Medikamentenversorgung im Notdienst“ und „Ernährung im Kindesalter“ fanden bereits erste Arbeitsgruppentreffen statt. Eine abschließende Bearbeitung der Themenbereiche steht noch aus.

Kommunale Gesundheitskonferenz Landkreis Heidenheim

Psychiatrische Versorgungslandschaft im Landkreis – Sozialpsychiatrie 2.0

Psychiatrische Versorgung im Landkreis Heidenheim war das Thema der diesjährigen Heidenheimer Gesundheitskonferenz. Die Versorgung psychisch kranker Menschen erfordert ein breit angelegtes Hilfesystem auf verschiedenen Ebenen und unter Beteiligung vieler unterschiedlicher Berufsgruppen. Deshalb ist ein umfassendes und tragendes Netzwerk aus verschiedenen Akteuren, wie Ärzten, Therapeuten, Ehrenamtlichen einschließlich des familiären und sozialen Umfeldes notwendig.

2. Neues aus den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

Mit der 5. Heidenheimer Gesundheitskonferenz wollten wir das derzeit im Landkreis vorhandene Hilfsangebot vorstellen, Verbesserungsmöglichkeiten erarbeiten, aber auch neue Wege aufzeigen. Wir möchten die Vernetzung der verschiedenen Akteure im psychiatrischen Hilfesystem verbessern und einen möglichst niederschweligen Zugang zu psychiatrischen Hilfsangeboten ermöglichen.

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Gesundheitskonferenz Hohenlohekreis

Informationen, Beratung und Theater zum Weltdiabetestag

Die Gesundheitskonferenz im Hohenlohekreis hatte anlässlich des Weltdiabetestages in den Konferenzraum des Hohenloher Krankenhauses in Öhringen zur Veranstaltung „Die Süße des Lebens“ eingeladen. Die Besucher konnten eine Fußdruck- und Venenflussmessung machen lassen oder aktiv an der Fußgymnastik teilnehmen. Auf dem Programm standen zudem Blutzuckermessungen, ein Risiko-Check und allgemeine Informations- und Ernährungstipps. Darüber hinaus wurden gesunde Snacks angeboten. Das Galli Theater Frankfurt präsentierte das Gesundheitsstück „Die Süße des Lebens“.

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Gesundheitskonferenz Stadt Karlsruhe

"Karlsruher Fitnessparcours auch mit Rollatoren nutzbar"

Der neue Fitnessparcours im Stadtpark Süd-Ost wurde so konzipiert, dass sowohl sportlich Ungeübte als auch gut Trainierte Anregungen finden. Eine besondere Zielgruppe hat den Parcours nun unter der Anleitung eines Studenten des Instituts für Sport und Sportwissenschaften des KIT kennengelernt.: Bewohnerinnen und Bewohner der beiden ASB - Heime Betreutes Wohnen Citypark, die direkt am Stadtpark Süd-Ost gelegen sind, haben sich in den vergangenen acht Wochen zu einer festen Zeit getroffen und an ihre Möglichkeiten angepasste Übungen gemacht. Kraft, Balance, Ausdauer und Koordination wurden verbessert. Die Resonanz war gut, natürlich half das schöne Herbstwetter, dass alle dabei geblieben sind. Alle hatten viel Spaß und waren froh über die neuen Anregungen."

Kommunale Gesundheitskonferenz Stadt Ludwigsburg

2. Gesundheitsforum der Stadt Ludwigsburg

Um die kommunale Gesundheitsförderung bestmöglich zu gewährleisten, führte die Stadt Ludwigsburg am 18. Oktober 2018 das zweite Gesundheitsforum durch. Dort trafen sich rund 50 Vertreter aus der Bürgerschaft, der Gesundheitsförderung und vielen weiteren Bereichen. Durch Ideensammlung, Priorisierung und die Auftragsklärung wurden gemeinsam Bedarfe erfasst und Ideen zur Umsetzung geeigneter Maßnahmen gesammelt. Die Stadt macht sich nun mit der Bürgerschaft und zahlreichen Fachakteuren daran, diesen gemeinsamen Fahrplan in den nächsten zwei Jahren umzusetzen.

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Gesundheitskonferenz Main-Tauber-Kreis

Im Rahmen der Kommunalen Gesundheitskonferenz Main-Tauber-Kreis hat im Mai eine Fachtagung zum Umgang mit Multiresistenten Erregern (MRE) mit medizinischem Fachpersonal stattgefunden. Über 100 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit in Wertheim neue Erkenntnisse über MRE zu gewinnen, Fragen zu stellen und nützliche Empfehlungen für die Praxis mitzunehmen. Des Weiteren fanden erste Treffen der Arbeitsgruppe Bluthochdruck, Organspende, Diabetes (BOD) sowie der Arbeitsgruppe MRE-Netzwerk statt. Die Ergebnisse wurden Anfang November im KGK-Lenkungskreis präsentiert.

2. Neues aus den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

Dort wurde abgestimmt, dass im kommenden Jahr eine Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger des Main-Tauber-Kreises zum Thema Organspende/-transplantation veranstaltet wird. Zudem wird das Thema schwerpunktmäßig in der Gesundheitskonferenz 2019 behandelt.

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Gesundheitskonferenz Stadt Mannheim

Im Mittelpunkt der Jahresveranstaltung 2019 stehen zwei Gesundheitsziele: „Gesund älter werden in Mannheim“ und „Gesundheitliche Kompetenz erhöhen, Patientensouveränität stärken“ sowie Informationen über die Arbeitskreise der KGK Mannheim. Nach Impulsreferaten und einem Markt der Möglichkeiten am Vormittag stehen die Ergebnisse der Arbeitskreise sowie zwei Fachforen zu den Gesundheitszielen auf dem Programm. Eröffnet wird die Konferenz vom Singkreis des Seniorenzentrums Waldhof, einem der Partner des derzeit geplanten Gesundheitsprojektes „Generationenübergreifendes Singen“.

Parallel laufen in Mannheim aktuell vier Arbeitskreise und Netzwerke: **Netzwerk „Gesundheit im Quadrat“** dient dem Austausch und der Übertragbarkeit von Best Practise Modellen in den Stadtteilen. Der **Arbeitskreis „Gesund älter werden in Mannheim“** ist gerade in der Bestands- und Bedarfsanalyse und hat seine Arbeitsschwerpunkte festgelegt. Der **Arbeitskreis „Gesundheitliche Kompetenz erhöhen, Patientensouveränität stärken“** steckt in der konkreten Projektplanung. Der **Arbeitskreis „Zugang durch Leichte Sprache“** arbeitet daran, Einrichtungen und Hilfsangebote anzuregen, durch ergänzende Angebote in Leichter Sprache den Zugang zu erleichtern.

6. Kommunale Gesundheitskonferenz Mannheim

„Kompetenzen stärken – Zugänge schaffen“

am 21. Februar 2019, Jugendherberge Mannheim

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Gesundheitskonferenz Neckar-Odenwald-Kreis

Ausstellung „(E-)Zigarette, Shisha & Co. - Wie Rauchen krank macht!“

Die Gesundheitskonferenz setzte sich zum Ziel, sowohl Raucher als auch Nichtraucher zu sensibilisieren und über die Folgen des Rauchens aufzuklären. Im Mittelpunkt der Ausstellung „(E-)Zigarette, Shisha & Co. - Wie Rauchen krank macht!“ stand ein begehrbares Lungenmodell kombiniert mit einer Aufklärungskampagne. Im Foyer des Landratsamtes eröffnete die Ausstellung mit dem Fachvortrag „Update Nikotinabhängigkeit“. Über den gesamten Zeitraum wurden Führungen angeboten, an denen sich fast 500 Personen beteiligten: Schüler/innen ab der 8. Klassenstufe, Lehrer, Hebammen und Mitarbeiter des Landratsamtes. Die Schulklassen nahmen am Wettbewerb „Die Jüngste Lunge des Neckar-Odenwald-Kreises“ teil. Darüber hinaus öffnete das Landratsamt samstags für den Aktionstag „Lungengesundheit“ seine Pforten.

Aufklärungskampagne „Volkskrankheit Diabetes – Risiko senken und Folgen reduzieren“

Die Kommunale Gesundheitskonferenz griff das Thema „Diabetes“ auf und initiierte eine Aufklärungskampagne unter dem Titel „Volkskrankheit Diabetes – Risiko senken und Folgen reduzieren“. Es handelt es sich um eine Veranstaltungsreihe vom **14. November 2018 - 27. April 2019** mit zahlreichen interessanten Vorträgen, einem Kochevent „Gesunder Start ins Frühjahr“ sowie dem Theaterstück „Die Süße des Lebens“ der Galli Theatergruppe.

Kommunale Gesundheitskonferenz Pforzheim/Enzkreis

6. KGK 2018 Pforzheim/Enzkreis – Neue Wege in der psychiatrischen Versorgung

Die Aufgabe „neue Wege in der psychiatrischen Versorgung“ zu finden, wollen Stadt und Enzkreis gemeinsam angehen, wie Landrat Rosenau und Oberbürgermeister Boch betonten. Dabei lag ein Schwerpunkt auf Datenerhebung und -auswertung, weil es notwendig ist, ein gemeinsames und möglichst objektives Verständnis bei allen Akteuren zu erzielen.

2. Neues aus den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

So begann die Konferenz nach der thematischen Einführung mit der Darstellung der Datengrundlage, gefolgt von einem Blick über den Tellerrand durch den Landesbeauftragten für Psychiatrie aus Berlin. Auch der Geschäftsführer des ZfP Calw stellte den Ist-Zustand der psychiatrischen Versorgung und deren Entwicklungspotential dar. Einmal mehr zeigte sich, wie wichtig die Vernetzung der verschiedenen Institutionen ist und dass hier an kleinen Stellschrauben gedreht werden muss. Erfreulich ist, dass für viele der Handlungsempfehlungen bereits am Tag der Konferenz Kümmerer gefunden wurden, die die Umsetzung der Empfehlungen übernehmen. Im Oktober erschien ein Bericht, in dem alle wichtigen Daten und Fakten, die im Zuge der KGK erhoben und aufbereitet wurden, ausführlich dargestellt werden.

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Gesundheitskonferenz Rhein-Neckar-Kreis und Heidelberg

Siebte Kommunale Gesundheitskonferenz Rhein-Neckar-Kreis & Heidelberg

Am 25. Oktober 2018 fand in der Manfred-Sauer-Stiftung in Lobbach die Siebte Kommunale Gesundheitskonferenz statt. Eröffnet wurde die Konferenz mit rund 85 teilnehmenden Akteuren durch Dezernatsleiter Herrn Christoph Schauder sowie durch den Amtsleiter für Sport und Gesundheitsförderung, Herrn Gert Bartmann. Auch dieses Jahr wurde mit dem Veranstaltungsformat „Open Space“ Raum für die Mitwirkenden geschaffen, um deren eigenen Anliegen und Themen einzubringen und damit an Gesundheitsprojekten in der Region aktiv mitzuwirken.

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Gesundheitskonferenz Landkreis Schwäbisch Hall

Seit Juni 2016 gibt es bei der Kommunalen Gesundheitskonferenz im Landkreis Schwäbisch Hall eine Arbeitsgruppe zur Hebammenversorgung. Mittels einer Befragung analysierte diese die Situation der Hebammen im Landkreis. Aufgrund der bereitgestellten Mittel vom Kreistag konnte weiterführend die Aufbauarbeit zur Gründung des Hebammenfördervereins „Guter Anfang“ am 07. November 2018 sowie die Entwicklung einer Homepage für die Hebammenzentrale finanziert werden. Zukünftig können sich schwangere Frauen dann mittels der Homepage über eine Betreuungsmöglichkeit informieren und auch die Hebammen können dadurch beispielsweise Vertretungen leichter organisieren.

Kommunale Gesundheitskonferenz Schwarzwald-Baar-Kreis

Modellprojekt zur ambulanten Versorgung in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg beendet. Das Modellprojekt wurde durch eine Finanzierung des Ministeriums für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg ermöglicht und in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg durchgeführt. Ziel des Projekts war es, bestehende Strukturen zu analysieren und zu verbessern, die entscheidenden Akteure der regionalen medizinischen Versorgung zusammenzubringen und Konzepte zur Gewinnung von Nachwuchsärzten zu erarbeiten. Der fertiggestellte Abschlussbericht fasst die Kerninhalte des Gesamtprojekts zusammen und gibt Handlungsempfehlungen für weiteres Engagement zur Sicherung der ambulanten Versorgung in den Teilregionen. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen aus dem Abschlussbericht werden vom Ministerium für Soziales und Integration BW in eine Broschüre überführt und für weitere Landkreise zugänglich gemacht.

Kommunale Gesundheitskonferenz Landkreis Sigmaringen

Die KGK hat ihre Arbeit aufgenommen. In einer ersten Arbeitsphase wurde auf der Grundlage von amtlichen Statistiken, regionalen Datenerhebungen und Befragungen ein umfassender **Gesundheitsbericht**

2. Neues aus den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

erstellt, der als Datenbasis für die KGK dient (Gesundheitsdeterminanten im Landkreis, Kinder- und Jugendgesundheit, Morbidität und Mortalität nach Krankheitsbildern, medizinische Versorgung und Pflege). Im Oktober wurde zum ersten Mal das **Steuerungsgremium** aus Vertretern der Ärzteschaft, der Sozialversicherungsträger, der Kliniken, des Kreisrates, des Landratsamtes und der Kommunen einberufen. Unter Vorsitz von Frau Landrätin Bürkle verabschiedeten die 13 Mitglieder eine Geschäftsordnung.

Die Mitglieder befassten sich mit den Daten des Gesundheitsberichtes. Nach lebhafter Diskussion wurden Gesundheitsthemen festgelegt, die prioritär bearbeitet werden sollen.

Es bestand Konsens, dass der Bereich „**Gesund aufwachsen**“, wie in der nationalen Präventionsstrategie vorgesehen, ein zentrales erstes Arbeitsfeld darstellen wird.

Zunächst sollen drei Arbeitskreise einberufen werden, die zu den Themenfeldern „Gesundheit rund um die Geburt“, „Impfen“ und „Gute, gesunde Schule“ Handlungsempfehlungen vorbereiten. Das Steuerungsgremium bat die Geschäftsstelle bis zum nächsten Treffen zusammenzutragen, welche Aktivitäten im Bereich der Seniorengesundheit im Landkreis Sigmaringen bereits bestehen.

Darüber hinaus beauftragte das Steuerungsgremium die Geschäftsstelle zu recherchieren, wie andere Gesundheitskonferenzen im Land Baden-Württemberg mit dem Thema medizinische Versorgung umgehen und welche Handlungsspielräume in diesem Bereich bestehen.

Auftaktveranstaltung am 28. November 2018

zum neuen Public-Health Ansatz mit Professor Manfred Wildner, LMU München und LGL Bayern

Kommunale Gesundheitskonferenz Zollernalbkreis

Gesundheitsförderung

Gesund aufwachsen: Der Bewegungspass zur Motorikförderung bei Kindern zwischen zwei bis sieben Jahren, wird bereits in vier Pilotgemeinden im Zollernalbkreis umgesetzt und nun ausgeweitet. Im Frühjahr 2019 findet wieder eine Informationsveranstaltung sowie Zertifizierung statt, an der weitere Städte und Gemeinden teilnehmen können.

Gesund leben und älter werden: Seit September gibt es die Broschüre „WANDERN WIE DIE ANDERN“ mit rollstuhl- und kinderwagengerechten Wanderwegen im Zollernalbkreis

Medizinische Versorgung

Hebammenunterstützung: Mit der Verabschiedung eines mehrstufigen Aktionsprogramms will der Zollernalbkreis die Hebammen in der Region bei der Berufsausübung unterstützen und entlasten. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgen seit Bereitstellung der Mittel durch den Schul-, Kultur-, Sozialausschuss im April 2018. Zu den Maßnahmen zählen die Beteiligung der Fortbildungskosten, eine Hebammenhomepage mit Ampelsystem zur Darstellung freier Kapazitäten für suchende Eltern.

[Homepage](#) (ab Dezember 2018)

Substitutionsversorgung: Der Schul-, Kultur-, Sozialausschuss des Kreistags hat mit der Deckung eines Mietzuschusses eine mittelfristige Lösung für die Substitutionsversorgung im Zollernalbkreis beschlossen. So kann eine der größten Substitutionspraxen im Kreis für die nächsten drei Jahre aufrechterhalten werden.

Hausärzteversorgung: Zur Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum wurde eine Umfrage zur aktuellen Situation der hausärztlichen Versorgung im Zollernalbkreis durchgeführt.

Diese wird zurzeit ausgewertet. Ziel der Analyse ist es, die Versorgungssituation zum jetzigen Zeitpunkt zu beschreiben, künftige Entwicklungen abzuschätzen und Einflussmöglichkeiten zu definieren. Die Befragten konnten Maßnahmen zur Ärztegewinnung bewerten und weitere Ideen angeben.

3. Neues zur gesundheitsförderlichen Stadt-, Gemeinde- und Quartiersentwicklung, zur gesundheitlichen Chancengleichheit und zu integrierten kommunalen Strategien

Präventionsnetzwerk Ortenaukreis (PNO)

Präventions- und Gesundheitsbericht

Der Präventions- und Gesundheitsbericht beschreibt die Bedarfslagen aus den Bereichen Gesundheit, Kinder- und Jugendhilfe sowie Bildung erstmalig in einer gemeinsamen Zusammenstellung.

3. Neues zur gesundheitsförderlichen Stadt-, Gemeinde- und Quartiersentwicklung, zur gesundheitlichen Chancengleichheit und zu integrierten kommunalen Strategien

Hierbei wird deutlich, dass Faktoren wie Armut, Migration, Behinderung und Krankheit die soziale Teilhabe von Kindern und Familien einschränken. Deshalb sind gerade in diesen Bereichen präventive und gesundheitsförderliche Interventionen dringend erforderlich.

Mit den Frühen Hilfen wurde 2009 ein flächendeckendes Unterstützungs- und Versorgungssystem für alle Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis zu drei Jahren sowie für werdende Eltern eingerichtet. Das PNO knüpft daran an und wendet sich an Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren und deren Familien.

Damit wurde im Ortenaukreis eine kommunale Präventionsstrategie für die Zeit vor der Geburt bis zum zehnten Lebensjahr aufgebaut. Das bundesweite Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen“ hat im Ortenaukreis eine hohe Bedeutung. Alle Kinder und Familien sollen die Möglichkeit haben in einem entwicklungsfördernden sozialen Umfeld aufzuwachsen und zu leben.

Die frühestmögliche Unterstützung durch Prävention und Gesundheitsförderung stellt eine sinnvolle Investition in die Zukunft der Kinder und Familien im Ortenaukreis dar.

Präventions- und Gesundheitsbericht des Präventionsnetzwerks Ortenaukreis (PNO)

Gesundheitliche und soziale Situation von 3- bis 10-jährigen Kindern und Bestand von Angebots- und Versorgungsbereichen des Gesundheits-, Kinder- und Jugendhilfe sowie Bildungssystems im Ortenaukreis

Präventionsnetzwerk Ortenaukreis, Amt für Soziale und Psychologische Dienste

Landratsamt Ortenaukreis, Schickler, A., Böttinger, U. & Bressau, E., September 2018

[Bericht](#)

4. Neues aus dem Bereich Gesundheitsberichterstattung

GBE Workshop: „Daten für Taten – Kommunikation der Ergebnisse“

Einen Gesundheitsbericht zu erstellen, ist eine komplexe Aufgabe. Die Ergebnisse daraus so zu kommunizieren, dass sie Beachtung finden, ist eine weitere Herausforderung.

Dazu wurde am 6. November 2018 erstmalig ein Workshop am LGA angeboten.

Die Chancen und Grenzen der neuen Medien für Behörden, wie Twitter oder Facebook, beleuchtete der erste Beitrag. Darauf folgte eine Einführung in erfolgreiche Pressearbeit: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten die Standards dafür kennen und erhielten Tipps, wie sie die Chancen zur Veröffentlichung steigern können. Im praktischen Teil galt es eine kurze Pressemitteilung zu verfassen. Innerhalb kürzester Zeit entstanden dabei sehr unterschiedliche und interessante Entwürfe, die anschließend besprochen wurden. Zahlreiche Tipps zur Präsentation von Daten in Vorträgen bildeten den Abschluss dieses abwechslungsreichen Tages.

5. Fachinformationen, Publikationen und Literatur

Kinder- und Jugendreport 2018

Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland

Schwerpunkt: Familiengesundheit, August 2018

Die Abrechnungsdaten belegen den Zusammenhang zwischen Armut, Bildung und Gesundheit.

Kinder von Eltern ohne Bildungsabschluss leiden öfter an chronischen Krankheiten.

Herausgeber: Andreas Storm Vorsitzender des Vorstandes der DAK-Gesundheit

Autoren: Prof. Dr. Wolfgang Greiner, Manuel Batram, Oliver Damm, Stefan Scholz, Julian Witte

Krankenkasse DAK-Gesundheit

[Kinder- und Jugendreport 2018](#)

Dokumentation

"Sport macht stark"

Kongress für Kinder- und Jugendmedizin

vom 12. – 15. September 2018 in Leipzig

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V., Berlin

[Dokumentation](#)

5. Fachinformationen, Publikationen und Literatur

Impressionen/Kurz Zusammenfassung

Kooperationstagung

Damit Armut nicht krank macht – über starke Familien zu gesunden Kindern

am 18. Oktober 2018 in Berlin

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Gesundheit & Frühe Hilfen, das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) und elf weitere Institutionen und Verbände.

[Kooperationstagung](#)

Gesunde Kinder durch Bewegung!

Die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg setzt sich gemeinsam mit ihren Partnern dafür ein, dass alle Kinder in Baden-Württemberg von Geburt an durch vielseitige Bewegung gesund aufwachsen, indem sie Brücken zwischen den Akteuren baut und das Kinderturnen stärkt.

Die von der Stiftung teilweise geförderten, teilweise eigen initiierten Projekte in den Handlungsfeldern Familie, Kindertageseinrichtung, Grundschule und Kommune fördern vielseitige, tägliche Bewegung von Kindern und schaffen bewegungsfördernde Rahmenbedingungen.

[Weitere Informationen](#)

Das **Förderprogramm „Kinderturnen in der Kita“** unterstützt Kinderturnangebote in Zusammenarbeit zwischen einem Turn- & Sportverein und einer Kindertageseinrichtung in Baden-Württemberg.

[Weitere Informationen](#)

Ratgeber

„Babys in Bewegung“

Einfache Bewegungsanregungen für zu Hause zur Unterstützung des natürlichen Bewegungsdrangs des Babys, 20 Folgen kostenfrei.

Kinderturnstiftung Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

Mehr Lebensqualität im Alter - Im Alter IN FORM

Internetplattform

Umfangreichen Informationen und Schulungsangebote zur Gesundheitsförderung für ältere Menschen mit den Handlungsfeldern: Ernährung, Bewegung und Soziale Teilhabe. Das Projekt ist Teil von „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO), Bonn

Kooperationspartner

Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE), Deutscher Turner-Bund e.V., Deutsche Gesellschaft für Alters Zahnmedizin e.V. (DGAZ)

[Pressemitteilung, 20. September 2018](#)

[Weitere Informationen](#)

Lübecker Modell Bewegungswelten

Präventionsprogramm

Für ältere Menschen mit körperlichen und kognitiven Einschränkungen. Das wissenschaftlich evaluierte Präventionsprogramm wird in der Lebenswelt (teil-)stationäre Pflegeeinrichtungen sowie über das Quartier durchgeführt.

Entwicklung: Forschungsgruppe Geriatrie Lübeck (FGL), Element des Programms „Älter werden in Balance“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Gefördert: Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. (PKV).

[Weitere Informationen](#)

Bewegter Adventskalender 2018

Aktiv im Advent – mit täglich neuen Übungen aus dem AlltagsTrainingsProgramm

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

[Adventskalender](#)

World Alzheimer Report 2018

The state of the art of dementia research: new frontiers

Alzheimer's Disease International, London

[Report](#)

5. Fachinformationen, Publikationen und Literatur

Gemeinsam für Menschen mit Demenz

Bericht zur Umsetzung der Agenda der Allianz für Menschen mit Demenz 2014 – 2018
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bundesministerium für Gesundheit

[Bericht](#)

Die Allianz für Menschen mit Demenz

[Kurzbericht](#)

Startschuss für die Entwicklung einer Nationalen Demenzstrategie

[Pressemitteilung, 19. September 2018](#)

Herausforderung Demenz – aktiv werden in der Kommune

Impulspapier und Planungshilfe mit den wichtigsten Bausteinen

Informationen zum Thema Demenz eine Checkliste: "Wie demenzaktiv ist unsere Kommune?" 16 Bausteine mit Anregungen zu den wichtigsten Elementen einer demenzaktiven Kommune, ergänzt durch Literatur- und Linktipps sowie zahlreiche Praxisbeispiele.

Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. Selbsthilfe Demenz, Projekt Demenz und Kommune

[Impulspapier](#)

[Weitere Informationen](#)

Demenz und Migration

Erklärfilme zu Demenz in verschiedenen Sprachen

Für Menschen mit Demenz und ihre Familien, die einen Migrationshintergrund haben. Die Filme stehen in türkischer, polnischer, russischer und deutscher Sprache online zur Verfügung.

Deutsche Alzheimer Gesellschaft (DAIzG)

[Weitere Informationen](#)

Gesundheitliche Versorgung von Geflüchteten

Ein Handbuch für hauptamtliche Fachkräfte, 2. Auflage

Darin enthalten die im Projekt „Qualität ist kein Zufall – Neue Standards in der Flüchtlingsarbeit“ entwickelten Checklisten und Erhebungsbögen mit entsprechender Kurzbeschreibung.

Caritas Wuppertal/Solingen e.V.

[Handbuch](#)

Neue Homepage

GKV-Bündnis für Gesundheit

Gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen zur Weiterentwicklung und Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Hier finden Fachkräfte aus Kitas, Schulen oder kommunalen Lebenswelten konkrete Praxishilfen und Informationen.

GKV-Bündnis für Gesundheit, GKV-Spitzenverband, Berlin

[Weitere Informationen](#)

Buchtipps

Stadt der Zukunft – Gesund und nachhaltig

Brückenbau zwischen Disziplinen und Sektoren, 2018

ISBN-13: 978-3-96238-074-8, 35.00 €

oekom verlag, München

[Weitere Informationen](#)

Artikel

Gesundheitskompetenz – Health Literacy

Bitzer, e. M. & Sørensen, K., September 2018

Bundesgesundheitsblatt, 61 Seiten 754-766

Georg Thieme Verlag KG Stuttgart New York, Das Gesundheitswesen

[Abstract](#)

5. Fachinformationen, Publikationen und Literatur

Vernetzte kommunale Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche

Überblick über den Status quo in Deutschland

Böhm, K. & Gehne, D., Oktober 2018

Bundesgesundheitsblatt, 61, Seiten 1208-1214

Georg Thieme Verlag KG Stuttgart New York, Das Gesundheitswesen

[Abstract](#)

Komplexe gemeindeorientierte Interventionen zur Gesundheitsförderung bei Kindern.

Evaluation am Beispiel einer ländlichen (Ortenaukreis) und einer städtischen Region

(Lenzviertel Hamburg), Fröhlich-Gildhoff, K. & Trojan, A., Oktober 2018

Bundesgesundheitsblatt, 61, 1279-1288

Georg Thieme Verlag KG Stuttgart New York, Das Gesundheitswesen

[Abstract](#)

NCD Countdown 2030: worldwide trends in non-communicable disease mortality and progress towards Sustainable Development Goal target 3.4, September, 2018

The Lancet, Volume 392, ISSUE 10152, P1072-1088

[Artikel](#)

Forecasting life expectancy, years of life lost, and all-cause and cause-specific mortality for 250 causes of death: reference and alternative scenarios for 2016–40 for 195 countries and territories

Oktober 2018

THE LANCET, Volume 392, ISSUE 10159

[Artikel](#)

Broschüre

Planning healthy and sustainable meetings

A how-to guide for healthy and sustainable meetings at the WHO Regional Office for Europe

World Health Organization Regional Office for Europe

[Broschüre](#)

Ergebnisbericht

Bestandsaufnahme von Interventionen (Modelle guter Praxis) zur Gesundheitsförderung und Prävention bei Menschen mit Migrationshintergrund, 2018

Bearbeitungszeitraum 01.12.2017 – 31.05.2018

GKV-Bündnis für Gesundheit

Thomas Altgeld, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Hannover, Herausgeber GKV-Spitzenverband, Berlin, Auftraggeber: BZgA

[Ergebnisbericht](#)

Positionspapier

Gesundheit und Teilhabe von Menschen in Langzeitarbeitslosigkeit

Diakonische Anforderungen, April 2018

Diakonie Deutschland Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

[Kurzfassung](#)

[Langfassung](#)

Bundesrahmenempfehlungen nach § 20d Abs. 3 SGB V

Fortschreibung der Präventions- und Gesundheitsförderungsleistungen für Erwerbstätige und arbeitslose Menschen.

Nationale Präventionskonferenz, GKV-Spitzenverband, Berlin

[Bundesrahmenempfehlungen](#)

5. Fachinformationen, Publikationen und Literatur

Leitfaden Prävention

Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs. 2 SGB V

Leitfaden Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen nach § 5 SGB XI

August 2018

Die Träger der Nationalen Präventionskonferenz, GKV-Spitzenverband, Berlin

[Leitfaden](#)

6. Sonstige Veranstaltungen

Fachkongress

Kinderschutz in der Einwanderungsgesellschaft

Vielfalt von Werten und Erziehungsbildern als professionelle Herausforderung
am **6. und 7. Dezember 2018** in Stuttgart

Die Kinderschutzzentren

[Weitere Informationen](#)

[Programm](#)

„Morgen, Kinder, wird's nichts geben....“

Familienarmut und Gesundheit – was tun?

am **7. Dezember 2018** in Stuttgart

Im Rahmen der »Familienpolitischen Gespräche im Hospitalhof«

Landesfamilienrat Baden-Württemberg, Familienforschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt, Ministeriums für Soziales und Integration, Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof

[Programm](#)

Statuskonferenz 2018 – WHO-Aktionsplan Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

am **10. Dezember 2018** in Berlin

Verband der Ersatzkassen e.V, Berlin

[Programm](#)

OPERA Europe Workshop

Optimal Pregnancy Environment Risk Assessment

am **11. und 12. Dezember 2018** in Pforzheim

Die wissenschaftlichen Hintergründe für Frühe Hilfen werden von internationalen Experten vorgestellt, in englischer Sprache.

Landratsamt Enzkreis, Gesundheitsamt

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)



Impressum:

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Referat 94 – Gesundheitsförderung, Prävention,
Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsplanung
Nordbahnhofstr. 135, 70191 Stuttgart, Tel. 0711 / 904 39-406

Redaktion:

Dr. Maren Reyer, maren.reyer@rps.bwl.de
Magdalene Obenhuber, magdalene.obenhuber@rps.bwl.de
Internet: <https://www.gesundheitsamt-bw.de>

